

Zur Kriegslage.

Die beiden letzten Tagesberichte der deutschen Heeresleitung bestätigen vollständig die Annahme, daß in der Gegend zwischen Reims und Verdun nördlich Chalons ein Durchbruch durch die Franzosen eingeleitet wurde. Wie der Sonntagsbericht zeigt, sollte der französische Linien Angriff durch den Angriffsbereich offenbar im Westen von Reims verlaufen, die deutschen Stellungen zu durchbrechen, um die vom französischen Generalstab als Hauptziel bezeichneten, in denen die französischen Kräfte im Laufe der Jahre und im Raume Soissons-Robon zu erzwängen. Daher der Angriff östlich Soissons, der jedoch unter schweren Verlusten für die Franzosen scheiterte. Das es ihnen hier erst war und sie im letzten Versuch Erfolg erzielen wollten, ergibt die Tatsache, daß mehrere Angriffe erfolgten. Der Hauptstoß war jedoch allem Anschein nach in der Richtung auf Metz als angelegt worden, das ziemlich genau nördlich des Lagers von Chalons liegt. Dies waren — den beiderseitigen Berichten zufolge — an mehreren Punkten der deutschen Front heftige Kämpfe zu beobachten. Bei Verdun der Gruppe und Weiben haben Infanterie und Artilleriekämpfe stattgefunden, in denen die Franzosen ihre Stellung behaupteten. Dagegen zeigt der Vorstoß auf Metz vollständig. Er erreichte bei Verthes die deutsche Front und wurde hier von den unseren mit schweren Verlusten für den Feind zurückgewiesen. Aber wie der Sonntagsbericht der deutschen Heeresleitung ausführlich mitteilt, sind die Angriffe auf der alten Gefechtslinie mit neuer Kraft wiederholt worden, aber auch diesmal ohne Erfolg. Der deutsche Generalstab meldet aber, daß die Kämpfe — namentlich nördlich Soissons — noch fortbauern. — Es ist der französischen Heeresleitung mit diesem Vorstoß gegen das deutsche Zentrum also trotz riesiger Verluste zweifelhaft ernt.

Auch an der Angriffsfront im Oberfeld sind die Franzosen durchaus noch nicht erkrankt. Bei Ober-Wormbach, einem wichtigen Straßenknotenpunkt im Zug: Altkönig-Gebiet, erlitten sie schwere Verluste, ebenso schließlich ein Angriff bei Niederschöps an der gleichen Straße.

Es wiederholt sich so häufig das Gemetzel: wer angreift und nicht erfolgreich durchdringt, macht eine schreckliche Wut auf sich lassen. Aber die Ursache des Zusammenstoßes der französischen Angriffe sagt, Militärachtsberichter der norwegischen Front: „Der wirkliche Schadenhaft ist der, daß die deutschen Befestigungen so stark sind, um in einer gewöhnlichen Feldschlacht erobert zu werden. Man muß bedenken, daß die Feere sich in ihren jetzigen Stellungen seit 3-4 Monaten gehalten haben, und daß man die reichste Gelegenheit gehabt hat, die Stellungen zu kräftigen. Die Arbeitskraft, die einem Millionenheer zur Verfügung steht, ist unbegrenzt, und die für die Befestigungsarbeiten notwendige Zufuhr an Materialien aller Art ist unbegrenzt. Die zunächst einfachen und mit großer Mühe hergestellten Schützengräben haben allmählich einen festungsähnlichen Charakter angenommen; nach allen Regeln moderner Befestigungskunst sind die Bunker und Positionstranchen gebaut, und natürlich selbstverständlich vorhanden. Die Schützengräben haben jetzt Fronten von Einzelbrunn und sind mit Stahl besetzt. Kein Wunder, daß die Angriffe auf solche Stellungen in sich zusammenbrechen müssen.“

Im Osten

rüht sich trotz des scheiterten Wetters Freund und Feind auf die Entscheidungsschlacht vor Warschau. Evidentlich wird die Lage dort in den nächsten Tagen ganz besonders ernst und kritisch für beide Deere werden. Ausführe militärische Berichtserhalter berichten, daß die russische Heeresleitung im Bereiche von Warschau eine entscheidende Schlacht zu liefern gedenke. Daher fanden dort ganz außerordentliche Truppenzusammenschüßungen statt. Das Gerücht eines Generals, Genetionsführer von der beschlossenen Abmachung bei der ersten deutschen Befreiung der Stadt, verdient seinen Glauben. Wohl herrscht in Warschau sehr gedrückte Stimmung. Fast täglich erscheinen über der Stadt um die Mittagszeit deutsche Flugzeuge, die durch Bombenwürfe erheblichen Schaden anrichten. Täglich passieren neue Truppen nach der Front bei der Stadt, darunter mehrere Reserve-divisionen aus Laibach und Südböhmen. Die Bewohner, die abreisen wollen, werden unentgeltlich nach Moskau, Kiew und Wladiwostok. Die Stadt ist reichlich proviantiert, nur Kohlen und Petroleum fehlen.

Ein Teil der russischen Truppen verschanzt sich — wie russische Blätter melden — bereits an der Dniestriem, von der schon wiederholt gesprochen wurde. Vorläufig mühten allerdings die deutschen Truppen erst die Gasse überscheiden, ehe die großen Ereignisse zur Tat werden können. Zu dem Vorstoß der Deutschen im Endabschnitt meint der Militärsekretär des Wiener Bund, daß diese Kämpfe die Entscheidung der Schlacht vorbereiten. Jeder Streit, der hier von den Deutschen abgeleitet werden könnte, würde die rechten Flügel und würde das dahinterliegende Warschau leichter und verhandbarer. Der Bund hält daher die strategische Lage der Deutschen und Oesterreicher im Osten für gefund und vielversprechend, die der Russen für weniger günstig, ohne daß eine Entscheidung nach irgendeiner Seite gefallen wäre.

Amerika und der englische Kapertkrieg.

Unter Londoner Korrespondent schreibt uns: Der hervorragende englische Nationalökonom, Schriftsteller und Politiker J. A. Hobson erhebt in der englischen Presse einen energischen Protest gegen die jetzt von England propagierte Neutralitätspolitik. Er weist darauf hin, daß die amerikanische Protokolle eine schwere Beschränkung gegen England erhebt, nämlich die, daß es die Einfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland verbietet, die nicht für die bewaffnete Streitmacht, sondern für die Zivilbevölkerung bestimmt sind. Hobson fordert von der Regierung eine zureichende Antwort auf diese Klage.

„Ein solcher Anspruch“ (die Anbahnung von Lebensmitteln ohne Verbot, daß sie für die Militär bestimmt sind), fast Hobson, „wäre unserer Gefährde und der Seuche, der wir zu dienen vorgehen, unendlich. Es ist unsere Aufgabe, die deutschen Kombattanten zu schlagen, nicht aber die hilflosen Zivilbevölkerung auszuhungern.“ Deshalb müßte die englische Regierung ihre neue Neutralitätspolitik schleunigst widerrufen.

Die Daily Chronicle meldet aus New York, daß der Vorkriegs, ein internationales Schiedsgericht für Kontroversen zu bilden, in den Vereinigten Staaten unpopulär angenommen worden sei. Ein deutscher Schiedsgerichtsmittler hat Recht haben, die Fälle von Verstoßnahme eines Schiffes zu prüfen und Entscheidungen eines Schiedsgerichtshofes für unzulässig zu erklären. Der Berichtshof könnte ferner die Ursachen von Meinungsverschiedenheiten zwischen den Nationen beizulegen

durch Festsetzung von Bestimmungen über Kontroversen und über die Rechte von Schiffen und Meeren.

Die Meldung klingt nicht sehr glaubwürdig. Einem besonderen internationalen Schiedsgericht für Kontroversen bewirkt es, wenn der gute Wille zu einer Verständigung da wäre, gar nicht, denn im Haag besteht die internationale Schiedsgerichtsbarkeit, gegenwärtig durch die Bestimmungen der internationalen Konventionen aufrechterhalten. Wenn neuer England noch einer der anderen kriegsführenden Mächte Neigung hat, den internationalen Vorkriegs anzunehmen, wird auch seine Neigung bestehen, die Entscheidung eines besonderen Schiedsgerichts zu beenden.

London, 10. Januar. Dem österreichischen Botschafter zufolge ist eine feindliche und offenherzig gehaltenen vorläufigen Antwort auf die amerikanische Note gestern abgeandt worden.

London, 10. Januar. Das österreichische Bureau meldet aus Indianapolis: Präsident Wilson erklärte in einer hier gehaltenen Rede, die die Welt gegen die übrige Welt zu erfüllen habe, bringen größtenteils von der Art ab, wie es die Pflichten gegen sich selbst erfüllt. Wenn die Vereinigten Staaten das Geschick überlassen werden, so werden sie ihren eigenen Interessen entgegenkommen. Die Amerikaner denken stets an das, was sie nicht berührt, nämlich an das, was jenseits des Ozeans geschieht. Sie sollten die Gedanken auf die eigenen Angelegenheiten richten.

Der türkische Krieg.

Eine falsche Meldung.

Berlin, 11. Januar. In Konstantinopel war das Gerücht verbreitet, daß ein englisches und ein französisches Geschwader neuerdings die Dardanellen beschnitten hätten, wobei die Forts Osmaniye und Orbanie zum Schmelzen gebracht worden wären. Diese Behauptung wird in der Nordd. Allg. Ztg. von unterrichteter Stelle in allen Teilen als falsch erklärt. Es habe überhaupt bloß ein einziges Geschwader der Dardanellen, und zwar vor Wochen, stattgefunden, ohne irgend einen Schaden anzurichten. Am 25. Dezember seien 25 französische und englische Kreuzerboote und 12 große englische und drei große französische Schiffe vor der Meerenge auf Schmelze der türkischen Forts erschienen, ohne jedoch das Feuer zu eröffnen.

Wie aus Exzerpt gemeldet wird, sind sechs Maschinengewehre und fünf hunderte Rosten Munition, die man den Russen abgenommen hatte, sowie 450 russische Gefangene von Olty nach Kameran (?) gefandt worden. Am 7. d. Mt. ist ein anderer Transport mit russischen Gefangenen, bestehend aus 215 Soldaten und fünf Offizieren, in Exzerpt angekommen.

Die Vermische des Orens Newstewi melden sich in großer Zahl als Freiwillige für den heiligen Krieg.

Eine Erklärung der Masjedonier.

Sofia, 9. Januar. W. T. W. Das Komitee der masjedonier Einmünder veröffentlicht eine Erklärung, in der es heißt: „Wie aus der Proklamations des Sohnes des Kaiser Peter hervorgeht, ist Serbien entschlossen, das gesamte masjedonier Gebiet von der Bregalnica bis Monastir zu behalten. Es ist eine Fälschung, wenn in der Proklamations behauptet wird, daß die Masjedonier heldenmütig und von Liebe für das serbische Vaterland bereit, gegen Oesterreich-Ungarn kämpfen. Wir in das bulgarische Königreich eingewanderten Masjedonier protestieren mit großer Erbitterung gegen diese Ausnutzung der unglücklichen vom Schicksal heimgeführten Stammesgenossen. Die Masjedonier schöpften ihr Vertrauen und ihren Trost aus dem Gedanken, daß sie am Vorabend der blutigen Abrechnung und der Befreiung stehen.“

Verstärkte Bekräftigung der Deutschen in England.

Aber auch in England wird gemeldet, daß die Eskortierung über das deutsche Bombardement der englischen Küste an den in England noch aufhaltenden Deutschen ausgelassen werde. Das englische Blatt Globe fordert die Regierung auf, alle Deutschen in England zu verhaften, soweit sie es noch nicht sind. Die Regierung fordert übrigens, daß alle Deutschen, die in englischen Häfen verhaften sind, 30 englische Meilen landeinwärts ziehen. Auch die Deutschen, die die englische Nationalität angenommen haben, werden von der Maßnahme betroffen, die die Regierung damit beabsichtigt, werden erhalten zu haben, daß die Deutschen vom Lande aus den deutschen Kriegern Signal geben haben. Die Deutschen werden die den neuesten Nachrichten zufolge in der Provinz von Wien in wirtschaftlicher Beziehung große Verluste. Die Deutschen auf Deutschen werden auf dem nächstliegenden Polizeiamt eingetragen. Wie es bisher schon in einer Reihe von Städten gehalten wurde, so darf sich jetzt überhaupt kein Deutscher mehr als fünf englische Meilen vom Wohnort entfernen; er muß sich wöchentlich einmal auf dem Polizeiamt einfinden und seine Papiere vorzeigen.

Notizen.

Getreidebau in der Schweiz. Der Wiener Bund stellt fest, daß gegenwärtig nur noch für 33 Tage Getreide im Lande ist. Zahlreiche von Waagenländern seien schwimmend, könnten aber infolge der Verhinderung ihr Ziel erreichen. Der Wiener Bund ist alles, um die Versorgung des Landes sicherzustellen. Der Wiener Bund hat beschlossen, daß die Einfuhr von Getreide und Getreideerzeugnissen aus dem Ausland zu behalten sei. Die Maßnahme hat vorübergehenden Charakter für die Dauer des gegenwärtigen Krieges. Bezogen wird damit eine Verminderung der Schwereigkeiten, die der Getreideeinfuhr nach der Schweiz, entgegensteht.

Steigende Lebensmittelpreise in England. Die amtliche Tabelle der Lebensmittelpreise zeigt eine allgemeine Preissteigerung im Juli und August dieses Jahres. Seit Ausbruch des Krieges sind 33 Rindfleisch auf Gewicht verloren gegangen.

Ein englisches Ausfuerverbot für Salsol. London, 10. Januar. London Gazette veröffentlicht das Ausfuerverbot für Salsol für alle Gattungen Europas, des Mittelmeeres und des Schwarzen Meeres mit Ausnahme der russischen, französischen, belgischen, holländischen und portugiesischen. Das Ausfuerverbot für Salsol und antiseptischen — zur Antiseptikmittel in England meinen wertvollste Konzentrate, daß es England verhinert, außerdem auf dem Salsolmarkt zu bleiben, den Hamburg vollständig erobert habe, und es dürfte England einen viel größeren Gewinn zuzugewinnen, als im Augenblick zu übersehen sei.

Frankreichs Finanzplan. Die Bank von England fordert mit Zustimmung der englischen Regierung zur Zeichnung einer 100 Millionen Pfund Anleihe im Betrage von zehn Millionen Pfund Sterling aus.

Verhaftung Deutscher in Japan. Nach einer Meldung der Londoner Morning Post sollen in Tokio mehrere Deutsche verhaftet worden sein. U. a. der Präsident der Nidel-Compagnie Polstein und der Chef eines Exporthauses Hausmann. Angeblich ist die Verhaftung erfolgt, weil der Vorstand der Nidel-Compagnie die Operationen der deutschen Kriegsschiffe im Großen Ocean beabsichtigt haben.

Dienstleistungsverlängerung in Norwegen. Die norwegische Regierung hat beschlossen, dem Storting einen Vorschlag über die Verlängerung des Wehrdienstes für das Jahr 1915 für alle für den Präsidenten in Betracht kommenden Waffenstellungen zu machen.

Revolution in Haiti. Die Times meldet aus New York, in Haiti ist eine Revolution gegen die Regierung des Präsidenten Theodore ausgebrochen. Kap Haitien wurde angegriffen. Die ausländischen Interessen werden von den Vereinigten Staaten geschützt.

Reiz Räder schwer erkrankt. Nach einer Meldung der Times ist der sozialistische Abgeordnete Reiz Räder ernstlich erkrankt. Er soll einen Schlaganfall erlitten haben.

Die Wehrkraft des unausgebildeten Landsturms.

Das Hamburger Fremdenblatt hört von maßgebender Seite, daß bei der Musterung des unausgebildeten Landsturms allein im Bezirke des 9. Armeekorps die ärztliche Untersuchung rund 30000 dienstfähige Männer festgesetzt hat.

Die Frage, ob Landsturmpflichtige, die Kriegsgefangene begeben, im Sinne des § 2 des Kriegsteilnehmer-Schuldigkeits gegen den Feind vermerkt sind, hat das Oberlandesgericht Dresden in einer Entscheidung, die die Wehrkraft für deutsches Recht vertritt, bejaht. Der Besagte war bei dem Landsturm-Infanterie-Battalion 7 eingezogen. Dieses ist zwar immobil, wird aber zurzeit zur Verwendung von Kriegsgefangenen verwendet. Die Kriegsgefangenen haben dadurch, daß sie in Gefangenschaft gehalten sind, nicht aufgehört, Teile des feindlichen Heeres zu sein. Die Aufrechterhaltung der Gefangenschaft ist eine gegen den Feind gerichtete Maßnahme. Die Truppenteile, die zur Verwendung der Kriegsgefangenen und damit zur Aufrechterhaltung der Gefangenschaft verwendet werden, sind daher im Sinne des § 2 des Kriegsteilnehmer-Schuldigkeits vom 3. August 1914 gegen den Feind vermerkt der Truppen.

Beschlagnahme der Vedenbestände.

Berlin, 10. Januar. (Antisch.) Der Oberbefehlshaber in den Marken erläßt nachstehende Bekanntmachung: Für das Gebiet der Stadt Berlin und Provinz Brandenburg ordne ich hiermit an:

- a) Sämtlichen Fabrikanten und Händlern wird die Veräußerung der bei ihnen lazierenden eigenen und fremden Veden anzuordnen, wolle gemachten halb wolle und baumwollenen Veden, sowie Wolldecken, soweit nicht die Stühle nachweislich zur Anfertigung eines amtlich vereinigten Auftrages eines Heeres oder Marinebienstelles bestimmt sind, bis auf weiteres verboten.
- b) Die Fabrikanten und Händler haben dem königlichen Oberkommando in den Marken in Berlin, hinter dem Gießhaupe Nr. 3, binnen drei Tagen nach dem Erlass der Anordnung eine Aufstellung dieser Veden einzureichen, soweit es sich um mindestens 50 Stüde insgesamt handelt.
- c) Die Veden haben vorläufig in den Lagerräumen zu verbleiben, in welchen sie sich zur Zeit der Beschlagnahme befinden.

Politische Uebersicht.

Kartoffelmehl und Kriegsbrot.

Die Trodenartstoff-Vermertungsgesellschaft oder wie sie sich abgibt, nennt jetzt, nennt sich in der Deutschen Tageszeitung mit aller Schärfe gegen den Väter-Obermeister Bernward, der ausgeführt hatte.

Die Fabriken von Kartoffelpräparaten haben sich in einem Einheitsvereinigt. Die Preisbildung ausgeglichen ist. Der hohe Preis der Kartoffelmehls ist die Schuld an der schweren Einführung des Kriegsbrot, wäre dieses größer (billiger) als andere Brot, so würde das Publikum gern kaufen. Der Väter aber hat gern das, was seine Kunden verlangen. Er halte einen Preis von 24 bis 26 Pf. für 100 Kilogramm Kartoffelmehl als angemessen dem Preise der Kartoffeln gegenüber.

Die Zeta betreibt nicht das Vorhandensein eines Einheitspreises, sie stellt nur in Abrede, daß ein Einheitspreis zum Zwecke der Erzielung hoher Preise begründet worden sei. Dann wird in langen Ausführungen in Abrede gestellt, daß die Verkaufspreise für die von der Gesellschaft hergestellten Präparate zu hoch seien. An erster Stelle der Unterzählung steht Herr N. u. d. dessen Wirtschaft für das vom Reichstag abgelehnte Braunwieser-Brotmonopol nicht in klarer Erinnerung ist. Die agrarischen Interessen liegen bei Herrn Luthardt jedenfalls in sehr guten Händen und unter diesem Gesichtswinkel muß auch die vorliegende Erklärung der Zeta betrachtet werden.

Kriegsgewerbeamt für Ostpreußen.

Der Bundesrat ist eifrig worden, für Ostpreußen ein Kriegsgewerbeamt zu errichten. Infolge dieses Amtes sollen insbesondere sein:

1. Die Vornahme der Untersuchungen über den gesamten Umfang der wirtschaftlichen Verluste in Industrie, Handel und Handwerk.
2. Die Prüfung und Abschätzung besonderer Schadenersatz-Ansprüche aus dem Betriebe und die Erhaltung diesesbezüglicher Gütern an die Kriegsbefehlshaber usw.
3. Die Wiltierung beim Wiederaufbau zerstörter Städte und Dörfer, sowie nach Anbahnung der Bauverhältnisse die Organisation tüchtiger Architekten, Bauhandwerker und Arbeitskräfte.
4. Die Wiederbeschaffung und Neubehaltung verlassener Objekte mit Betriebsanlagen, Einrichtungen (insbesondere Elektrizität) und Personen, die dem ostpreussischen Gewerbe (der Industrie, dem Handel und Handwerk) sowie der Landwirtschaft Nutzen bringen.
5. Die Vermittlung von Arbeitslosigkeit bzw. Hebertragung von öffentlichen Leistungen an einheimische Unternehmer und Lieferungsvereinigungen unter Zugrundelegung angemessener Preise.
6. Die Verfertigung des Gewerbes mit Sonderfertigung, Maschinen, Kohlen und sonstigen Bedarfsmitteln zur Behebung von Engpässen bei der Fortführung geschädigter Betriebe.

Kriegsmoßfahrtspläne in Königsberg.

Der preussische Minister des Innern hat am 1. November verfügt, daß von den Angehörigen der vor dem Feinde stehenden Familien aller fernwahlgatten sei, was nicht zu erwidern beabsichtigen in ihnen auslösen. An Orten, wo das Schicksal dem man nicht nicht kann, die Entfernungen zu beachten, und nicht nur auf den Vorden, sondern auch in Großstädten ist die Kriegsmoßfahrtspläne eine höchst mangelhafte. So wurde in Königsberg i. Pr. die Lebensmittelpreise und Waren ganz außerordentlich hoch sind, der sozialistische Arbeiter, der den bedürftigen Familien der Kriegsteilnehmer zu der gefürchteten Untersuchungsstelle Zugänge zu gewöhnen, von der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt. Dafür wurde eine Summe für Untersuchungen von Fall zu Fall bestimmt. Wer eine Untersuchung erhalten und wie hoch sie sein soll, das wurde ganz in das Belieben der Untersuchungsstelle des Magistrats gestellt, an Orten, die Familien zuerst werden müssen, wenn sie eine Zuwendung erreichen wollen. Diese Untersuchungen sind natürlich bestimmt, die Notbedürftigen Kriegsteilnehmer Familien zu lindern, Niemand dachte in den Gebieten

dererInnenversammlung davon, zu erklären, daß Frauen von den geringen Unterhaltungen aus noch einen Teil zur Bezahlung der Miete verwenden sollten. Die Frauen wurden aber sehr bald von den Helfern und Helferinnen der Roten Front beurlaubt, einen Teil der Unterhaltungen dem Hauswart zu geben, obwohl die Kommune Mietunterstützungen nicht beschaffen hatte. Zahlreiche Konflikte entstanden, aber der Magistrat ist nicht den berechtigten Kriegern beigegeben, er hat im Gegenteil befriedigt, daß die Kommune der Kriegsteilnehmer etwa zwei Drittel der Miete von ihren Unterhaltungen zu zahlen haben. Dabei sind auch jetzt noch keine besonderen Mieteunterstützungen eingeführt. In einem längeren Werkblatt, das der Magistrat herausgegeben hat, heißt es:

„Eine Einigung dahin, daß ein erheblicher Teil der Miete, etwa ein Drittel derselben, schon während des Krieges vom Mieter bezahlt, der Rest aber vom Vermieter erhalten werde, liegt daher in den meisten Fällen in beiderseitigem Interesse und wo sie nicht von den Beteiligten selbst erzielt, nach Lage des Falles aber angenehmer ist, gebürt es zu den Aufgaben der Kriegs- und Kriegsteilnehmer, sie durch Vermittlung ihrer eigene Vertreter zu führen oder doch wenigstens zu versuchen. Weigern die Frauen der Kriegsteilnehmer sich, trotz aller Vorstellungen einen angemessenen Teil der Miete zu zahlen, erreicht also die Kriegs- und Kriegsteilnehmer die Befreiung einer gegebenen Wirtschaft nicht, so ist ihnen entweder jede Unterstüttung zu verweigern oder die Unterstüttung ganz oder zum Teil unmittelfach an den Mieter selbst abzugeben. Welcher dieser Wege einschlägiger ist, muß nach Lage des einzelnen Falles entschieden werden. Die Zahlung an den Mieter selbst ist namentlich dann zu empfehlen, wenn er sich bereit erklärt, den Rest der Miete fallen zu lassen und über die Miete des laufenden Monats vorbehalten zu quittieren.“

Damit läuft die ganze kommunale Kriegs- und Kriegsteilnehmer auf eine Fiktionsfrage für die Hausbesitzer hinaus. In Königsberg werden die Mieten für ganz kleine Wohnungen 20 bis 30 M. monatlich. Sollen die Kriegsteilnehmer 14-20 M. Miete entrichten, so reicht das in vielen Fällen nicht einmal die kommunale Unterstüttung aus. Und von was leben die Familien?

Das Werkblatt hat der Magistrat herausgegeben, ohne die Stadtratsbeschlüsse mitzuteilen, die nur zu hören. Saum eine zweite große Stadt dürfte gegen arme Familien der Kriegsteilnehmer so rücksichtslos verfahren wie der Magistrat der Stadt Königsberg.

Enteignungsverfahren zum Bau des Rhein-Herne-Kanals.

Der Reichs- und Staatsanzeiger teilt folgenden Befehl des preussischen Staatsministeriums mit:

Auf Grund des § 1 der königl. Verordnung, betreffend ein vereinfachtes Enteignungsverfahren zur Befreiung von Arbeitslosigkeit und zur Beschäftigung von Kriegsgefangenen, vom 11. September 1914, wird bestimmt, daß das vereinfachte Enteignungsverfahren nach den Vorschriften der königl. Verordnung bei dem von der Stadgemeinde Wülheim a. d. Ruhr auszuführenden, durch königl. Verordnungen vom 14. September 1912 und 3. April 1914 mit dem Enteignungsrecht ausgestatteten Unternehmen der Herstellung eines Großschiffbauwerkes vom Rhein-Herne-Kanal bis Wülheim a. d. Ruhr, der Anlage von Werften und Industriefabriken und der Errichtung von Werften und industriellen Anlagen an diesem Schiffbauwerke stattfinden.

Eine Ersatzwahl für Weill.

Wolffs Telegraphenbureau meldet: Nachdem das frühere Mitglied des Reichstages, Dr. Georg Weill, feiner Staatsangehörigkeit durch Beschluß des Staatsministeriums in Elftadt-Verträgen vom 3. Januar 1915 verlustig erklärt ist und aufgehört hat, Deutscher zu sein, hat er seine Wahlbarkeit zum Reichstag und damit seinen Sitz in dem Reichstag verloren. Der Präsident des Reichstages hat infolgedessen den Stellvertreter des Reichstages zum Veranlassung einer Neuwahl in dem Wahlkreise des früheren Abg. Dr. Weill ernannt.

Keine politische Nachrichten.

Der Deutsche Städtetag zur Petrokonomie. Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat am Reichstag des Jahres eine Eingabe gerichtet, worin er wiederholt um die Einführung des Deklarationszwanges für das in Deutschland vorhandene Petroleum bittet. Nur durch genaue Feststellung aller vorhandenen Bestände könne eine sachgemäße Verteilung des im Lande vorhandenen Petroleumvorrates sichergestellt werden. Von sachkundiger Seite wird behauptet, daß große Petroleumvorräte vorhanden sind, die mit Rücksicht vom Markte ferngehalten werden.

Landtagswahlkampf in Sachsen-Meiningen. Für den Landtagswahlkreis Eisenfeld macht sich eine Ersatzwahl nötig, da der bisherige Mandatsinhaber, Genosse Schüller, nach Magdeburg verzogen ist. Die Regierung hat den Wahltermin auf den 18. Februar festgesetzt. Von unserer Seite fandiert Genosse Redigau die Kandidatur, der auch im Jahre 1913 die bürgerlichen Parteien haben sich jetzt noch keinen Kandidaten aufgestellt.

Keine Gildenburgen in Nürnberg. Das Nürnberger Gemeindefolgeamt hat einen Beitrag zur Gildenburgenpartei mit den Stimmen der Sozialdemokraten, zum Fort-

schritten und einem Mittelhändler abgelehnt. Die Fränkische Tagespost begründet diesen Beschluß sehr treffend damit, daß die Ausrichtung der Soldaten für einen Winterfeldzug Sache des Reiches ist und die Städte ohnehin mit Lasten für Kriegsvorfürsorge stark in Anspruch genommen werden.

Mahnung aus dem Felde.

In der Holzarbeiter-Zeitung finden wir eine Forderung, aus denen wir ein paar Stellen wiedergeben, weil sie auch von Seiten der nicht Holzarbeiter, die arbeiten zu werden verdienen. So schreibt ein in Belgien lebender Holzarbeiter aus Binneberg:

Schmerzlich empfunden habe ich es, daß in mehreren Orten das Interesse an unsern Verwandten nicht in dem Maße vorhanden ist, wie es sein müßte. Das schmerzt mich um so mehr, als ich seit reichlich 21 Jahren dem Weinbau angehöre. Der Bevollmächtigte der Zählstelle Binneberg teilt mir mit, daß es mit dem Verarmungsstande schlecht bestellt ist. Das ist eine sehr betrübende Nachricht. Ich meine doch, daß die Kollegen den Ernst der Zeit verstehen müßten und unter Lage in dieser schweren Zeit ein größeres Interesse entgegenzubringen. Der Bevollmächtigte hat auch an die Direktoren geschrieben, daß unsere Kollegen zum Schutze unserer Heimat ganz etwas anders leisten müßten, als daß sie wegen der Extrabeiträge unermüdet müßten werden könnten.

Ein anderer Holzarbeiter schreibt gleichfalls aus Belgien an die Verwaltung in Frankfurt a. M.:

Ich glaube Dir gerne, daß ich kein leichtes ist, die Organisation auf der Höhe zu erhalten und den Anforderungen an die Masse gerecht zu werden. Dabei muß aber auch stets daran gedacht werden, daß nach dem Krieg unsere Organisation die Stoffkraft erhalten bleibt. Sollten wir das Glück haben, aus diesen Wirren wieder herauszukommen und dann wieder in unsere Mitte weilen zu können, werden wir, was sehr nötig sein wird, mit freudigem Herzen und all unserer Kraft an die Arbeit gehen, um weiter zu bauen an der Sache der Arbeitererschaft.

Das sind nur zwei Beispiele für viele. Was zahllosen Feldpostbriefen klingt die Sorge wider, in welchem Anlande die Familienleben sind die Organisationen der Arbeitererschaft finden werden. Es ist eine Pflicht der Arbeitslosen, nicht nur gegen sich selbst, es ist noch mehr ihre Ehrenpflicht gegenüber ihrer Kameraden im Felde, dafür zu sorgen, daß das, um dessen Erhaltung die brauchen mit der Einziehung ihres Lebens kämpfen, nicht durch die Richtigkeit ihrer dahingewandert wird und verfallt.

Arbeiter! Wirkt für eure Organisation!

Gewerkschaftliches.

Nur keine zu „hohen“ Löhne!

Es ist überaus bezeichnend für das Wesen des Kapitalismus, daß die kapitalistischen Unternehmer, die als Kriegsleistungler aus dem Kriegshoch hinaus Gewinne und große Reichtümer für sich herauszufinden, selbst in der Zeit des sogenannten Burgfriedens den bei der Herstellung von Kriegsmaterial beschäftigten Arbeitern nicht einmal eine geringe Lohnerhöhung gönnen. So befiehlt jetzt der Sächsischen Kriegsleider-Ausrichterverband, um — wie es in der Begründung so schön heißt — „den unerschütterlichen Lohnverhältnissen entgegenzutreten“ mit Zustimmung des Beschäftigten-Assoziation, daß für die Lohngehältern der vor dem Kriege lebende Berliner Arbeiterklasse einer Erhöhung von 33 1/2 Prozent maßgebend sei und alle Fabrikanten, welche diese tarifmäßigen Löhne und Zuschläge überbieten, bestraft und von weiteren Aufträgen ausgeschlossen werden. In Zukunft werden Aufträge in Ausrichtungsverband nur an Mitglieder des Kriegsleider-Ausrichterverbandes bestellt werden.

Wahrscheinlich haben sich diese arbeitervriendlichen Unternehmer bei ihrem Beschluß von den Gesichtspunkte leiten lassen, daß die Erhaltung der Kriegsprofite ein ausschließliches Vorrecht der Kriegsleistungler ist und daß die Arbeiter bei zweifelt Lohnzahlung leicht „zu äppig“ werden könnten...

Allerlei.

Der unerschütterliche Spießbürger.

In der bayerischen Hauptstadt will man gegen ihn zu Felde ziehen. Der stellvertretende kommandierende General von der Thann in München weist durch eine Bekanntmachung darauf hin, daß in Wirtschaftskreisen nicht selten oberflächliche und leichte Schätze, namentlich französischer und englischer Urbinen hergestellt werden, meist durch Plakate mit englischer und französischer Aufschrift eingetauscht werden. Die Programme der Robaretts- und Wolfshänger zeigen vielfach eine Zusammenziehung, die alles eher vermuten läßt, als daß wir uns in Frage bringen. Nicht einmal an Lage nationaler Trauer, wie beim bedeutendsten Untergang unseres Vaterlandes, hat eine Veränderung dieses Programms erfolgt, und bei den Nachmittags-Kaffeekonzerten, die bewahrheitete in ihrer Zuchtmenge begriffen liegen, läßt sich das Publikum die leichten Övretten und Tanzpausen gefallen. Auch die Theater schienen allmählich die Festspiele zu verlieren, gegen die

Strömung mit ihrem Spielplan anzukämpfen, und dies alles in einer Zeit, in der unsere Soldaten und Brüder draußen im Felde für Deutschlands Ehre und für Deutschlands Zukunft kämpfen. Erholung und Zerstreuung sei jedermann gerne gegönnt, aber Erholung und Zerstreuung müßten dem Ernste der Zeit entsprechen. Dies ist es, was unsere Soldaten im Felde von uns verlangen können, und darum auch keine Zerstreuung und sonstige farnachlässigen Unterhaltungen während der kommenden Feldzüge! Auf den geordneten Sinn der Bevölkerung vertraue er, daß es hier eines ausdrücklichen Verbotes nicht bedürfte.

Das Jutraun des Generals ist ja recht schön. Wir teilen es nicht. Spießer bleibt Spießer in Friedens- und Kriegzeiten!

Wart mit dem lateinischen Jopi!

Die Tägliche Nachrichten weist darauf hin, daß in dem trefflichen 2. Teil des Fachbundes des Arbeiter- und Fremdenvereins nahezu vollständig vernichtet sind. Um so beachtlicher würde das dem Fachbeigeordneten Verzeichnis der Arzneimittel. Hier seien die Heilmittel des deutschen, französischen, englischen und russischen Arzneimittelwesens nebeneinander in der „Krankenpraxis“ zum Abrund gebracht. Dann folgt das Wort: „Während es Franzosen, Engländer und Russen als ganz selbstverständlich betrachten, daß sie sich auch bei Arzneimittel drei Landesprache bedienen, glauben die deutschen Apotheker und Ärzte ihrem Stande besser zu dienen, wenn sie die Arzneimittel fast in einem verächtlichen Zustande in einem gelehrten Latein zum Vorschein geben. So gut die ganze übrige Welt sich diesen lateinischen Jopi abgemittelt hat und ganz vorzüglich dabei fährt, wäre es nachdrücklich auch angemessen, wenn die deutschen Apotheker und Ärzte, dem Auge der Zeit folgend, die in der Verbreitung des Schriftes in einem gelehrten Latein in einer laublosen Beherrschung der Mutterprache den höchsten Platz, das Beispiel der andern Völker, nicht abgeben würden. Was bei Franzosen, Engländern, Russen und im übrigen auch bei allen andern Völkern der Erde möglich ist, sollte auch im Deutschen Reiche möglich sein.“

Moralische Feindschaft eines japanischen Offiziers.

Die Zeitung Daily News meldet: Der japanische Leutnant Morita vor einem neuen Zeitungsblatt, weil er nicht die Tugenden gegen früher, deutsche Kameraden kämpfen wollte. Morita hatte leinert bei der deutschen Kavallerie gedient. (M. T. B.)

Schneeferne und Hochwasser.

Der Hochwasserstand des Rheins und des Maines betrug, wie das B. Z. meldet, gestern 90 Zentimeter. Der Neckar war im Rhein bei Mannheim 30 Zentimeter über den normalen Stand. Schneefälle im Norden des Bodensees und im Hoch-Schwabenland gingen große Schneemassen nieder.

Ab Odenhausen, 10. Januar. Beim Abbruch der alten Wasserbrücke ist gestern vormittag infolge des Sturmes und Hochwassers das eiserne Balustraden eingestürzt und hat dabei den darunter befindlichen Bahn geräumt. Mehrere Arbeiter, wahrscheinlich vier Mann, darunter Vater und Sohn, sind ertrunken. Wie kommen sich retten.

Von Schneelawinen verheflicht.

Bei Corima in den Dolomiten wurde eine Landeshauptmannspatrouille von einer Schneelawine erfasst und in die Tiefe gerissen. Einer militärischen Rettungsexpedition gelang es, alle bis auf einen Untergebenen, welcher nur als Leiche geborgen werden konnte, noch lebend auszugraben.

Davos, 10. Januar. 22 Schüler der Anstalt Schiers in Begleitung von zwei Lehrern unternahmen heute früh eine Exkursion in der Richtung Parthenhütte oberhalb Davos. Die erste Abteilung geriet in eine Lawischlawine, die zweite begann folglich unter Mithilfe einer Rettungsmannschaft die Bergungsarbeiten. Alle Verheulerten bis auf einen, der wahrscheinlich tot ist, konnten ausagrabt werden. Einer der Ausgesehenen war tot, ein zweiter starb auf der Transport. Die anderen wurden gerettet.

Keines Allerlei. Als ein Opfer seines Berufs verstarb am 8. dieses Monats in Berlin nach kurzer Krankheit der Chirurg Geheime Regierungsrat Prof. Dr. Otto Spengel, Oberarzt am Herzoglichen Krankenhaus in Braunschweig. Präsident der deutschen Gesellschaft für Chirurgie für 1915. Er hatte sich bei einer Operation eines Geburten eine Nervenverletzung zugezogen. Von herabragenden Eilenbachhölzern begab er wurden in der Zeit, als bei einem heimischen Anfall drei Säuglinge, einer war sofort tot, die anderen wurden sterbend ins Krankenhaus gebracht.

Briefkasten der Redaktion.

Nr. 87 in Dresden. Auch wenn Ihr Mann im Felde steht, kann der Hauswirt Ihnen helfen. Er kann aber, wenn Sie nicht selbst ausziehen, nicht erkranken und Sie nicht herauslegen. Schimpferinnen zwischen Hauswirt und Mieter haben auf den Mietvertrag keinen Einfluss.

Nr. 200. Die Abschaffung der Unfallfolgen richtet sich ganz nach den Verhältnissen des einzelnen Falles. Es ist allerdings schon der sündliche Verlust des rechten Armes mit 75 Prozent bewertet werden. Rest wird man aber immer „paucaner“.

Nr. 225 Nr. 23. Ein Mann, der sich nach dem Mietvertrag durch die Abgabe des Mieters nicht unterscheiden. Die Gründe sind — liefern sie nicht beim Gericht eine rechtzeitige Erklärung über den Bestand auf die ganze Gebühre abgeben — verpflichtet, den Mietvertrag zu erfüllen, das heißt, die Miete zu bezahlen bis formgerecht gekündigt ist.

Loewendahls Großer Verkauf!



Diesmal verkäuft sicher keine Dame diesen Original-Inventur-Verkauf, denn was er bietet, kann nur derjenige begreifen, der die Schaufenster sieht; bei den pradtrollen Kostümen zum Beispiel, die mit Rehraus-Breifen Mark 12-18 ausgestellt sind, wird man zweifeln, ob Rock mit Jacke gemeint ist — aber es ist wirklich so! Die Zwerge haben anscheinend beim Anblick der riesigen Waren-Bestände Angst bekommen, daß sie diesmal nicht in drei Wochen fertig würden und wollen es durch die Preise erzwingen. Das gelingt ihnen auch sicher, denn jedes im Rehraus gekaufte Stück zieht viele neue Käufer an. Nun wird ihnen auch noch die angefündigte große Kälte zu Hilfe kommen, da werden die schönen warmen Wäster, die guten schwarzen Paletots, ebenso die Krimmer-, Ustrachan-, Sammet-Mäntel und -Paletots (Mk. 12 bis 21) reizenden Absatz finden; diese Artikel bieten noch Auswahl wie sonst in der ersten Woche, weil Loewendahls im neuen Hause noch viel größeres Lager unterhalten als früher. Neu ausgestellt sind auch wieder Kleider für jeden Zweck, Röcke und Blusen, schönste Sachen für jeden Bedarf zu den beispiellosen Rehraus-Preisen. Von allen Artikeln sind weite und extraweite Frauen-Größen vorhanden.



Der Rehraus gibt tatsächlich moderne gute Sachen (denn nur solche sind da) billiger als man zurückgesehen kaufen kann und dies erklärt seine beispiellose Anziehungskraft vom ersten bis zum letzten Tage!!

Die Preise sind teils :: bis 50 Prozent ermässigt.

AUSVERKAUF

Damen-Konfektion

Ein Posten
Kostüme, Paletots, Mäntel, Sportjacken usw.
nur neue Formen, sind auf Ständern übersichtlich zum Verkauf ausgestellt.

Ständer I	früherer Preis bis 10.75	jetzt	5.50
Ständer II	früherer Preis bis 18.75	jetzt	9.75
Ständer III	früherer Preis bis 24.50	jetzt	12.75
Ständer IV	früherer Preis bis 32.50	jetzt	16.50
Ständer V	früherer Preis bis 42.00	jetzt	25.00

1 Posten
Helvetia-Seide
in vielen Farben
Meter **95 Pf.**

Riesen-Posten

Blusen- und Jackenbragen

in Rips, Stickerei, Spachtel, Tüll usw.

Serie I	Serie II	Serie III
Stück 95 Pf.	Stück 75 Pf.	Stück 68 Pf.

Stickerieien
Madapolam, Mull, Cambrix usw. in Kupons von 4,15 und 4,50 Meter

Serie I	Serie II	Serie III
Stück 1.45	Stück 1.25	Stück 95 Pf.

Serie IV Stück **68 Pf.** **Serie V** Stück **39 Pf.**

Ein grosser Posten
Kinder-Garnituren
Mätze und Kragen Wert 2.45-2.75
jetzt durchweg **95 Pf.**

Mako-Unterwäsche

nur allerbeste Qualitäten, kommt zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf; darunter befinden sich Hemden, Hosen, Jacken u. Einsatzhemden aus weissen u. makofarbenen Rumpfstoffen.

Serie I	Serie II	Serie III
Stück 3.75	Stück 3.25	Stück 2.85

Serie IV Stück **2.45** **Serie V** Stück **1.85**

Patriotisches
Lieder-Album
auch Märsche enthaltend
Album **85 Pf.**

Damen- und Herren-Regenschirme.

Marke Sieger:
baumwollener Taffet m. reinseidenem Taffetfutter Stück **3.50**

Marke Ideal:
halbseidener Taffet mit halbseidenem Taffetfutter Stück **4.75**

Marke Hammonia:
halbseidener Taffet m. Ripskante, halbseidenes Futter Stück **5.75**

Marke Juwel:
halbseid. Sarah m. Ripskante und reinseidenem Taffetfutter Stück **6.50**

Riesenposten Blusen

aus Wolle, Seide, Tüll usw.

Stück 11.75	8.75	6.50
	4.95	3.95

aus Barchent, in verschied. Farben, gut verarbeitet
Stück **2.85 1.95 85 Pf.**

Kinder-Kittel u. -Kleidchen

aus Ia. Barchent
2.65 1.95 1.45 **85 Pf.**

1 Restposten farbige
Kinderstrümpfe
einzelne Grössen **75 Pf.**
Paar **1.25 Pf.**

Ca. 4000 Meter Tüll-Spitzen u. -Einsätze

weiss und schwarz
2-5 cm breit, Meter **15**
2-13 cm breit, Meter **25**
3-15 cm breit, Meter **35**
2-19 cm breit, Meter **45**
10-20 cm breit, Meter **50**
5-20 cm breit, Meter **75**

Valentienne-Spitzen

3-10 cm breit, Meter **20**
3-10 cm breit, Meter **15**
5-15 cm breit, Meter **30**

Valentienne-Einsätze

3-10 cm breit, Meter **20**
3-5 cm breit, Meter **10**
3-10 cm breit, Meter **25**

Langes Korsett

mit Languetten u. Spitzen garniert, mit Haltern **2.95**

Haushaltwaren

Kohlensimer gross **1.75 95**
Kohlenschütter **1.75 1.45 95**
Sprituskocheher **58 48 39 28**
Esslöffel **25 12**
Kaffeelöffel **19 9 7 5**
Rosshaarbes. **2.95 1.95 1.75**
Marktmetz **95 85 48**
Butterdose **22**
Goldrandbecher **9**
Waschständer **28**
Tablets **95 68 48**
Wäschetrockner **108 86 78**
Tischlampe **95**
Küchenlampe **38**
Nachtlampe **95 48**
Glühkörper Stück **27**

Handarbeiten

Mehrere 1000 Stück
vorgezeichnete Artikel gelangen zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf.

Serie I

Topflappen, Handarbeitsbeutel, Lampenuntersätze, Nachtschdecken, Waschkorbbänder Stück **25 20 15 8**

Serie II

Bettaschen, Nachtschdecken, Frühstücksbeutel, Leitungsgescher, Lampenputztaschen Stück **55 45 35**

Serie III

Brotbeutel, Klammerschürzen, Wäschebeutel, Spielachürzen, Teemützen, Kissen mit Volant usw. Stück **95 85 75 65**

Ein Posten vorgezeichnete
Bettwandschoner
in Aida oder Leinen, reich garniert, früherer Wert bis 4.50
jetzt Stück **2.95 2.25 1.60**

1 Posten **Decken** 60/60 cm breit, in grau oder weiss, leichte moderne Zeichnungen
Stück **95 Pf.**

1 Posten **Läufer** grau oder weiss, moderne Zeichnungen
Stück **1.25 1.10**

Ein grosser Posten
graue **Decken** 60/60 cm mit farbiger Seide bestickt, mit Hohlraum oder Spitzengarnitur
Stück **1.25 95 Pf.**

1 Posten **Tabletdecken** vorgezeichnet, in verschiedenen Grössen,
Stück **45 28 28 20 15**

1 Posten **Wandschoner** vorgezeichnet, f. Küche oder Waschtisch, weiss,
Stück **95 Pf.**

Ein Posten einzelne
Modell-Handarbeiten
Decken, Läufer, Kissen,
bis **50 Prozent** ermässigt!

Ein Posten
Kommoden-Decken
vorgez. in grau od. weiss
Stück **1.45**

Patriotisches Kissen
vorgezeichn., neue apart. Muster
Stück **1.20 90 Pf.**

Spachtel-Decken

Läufer und Tablet-Decken
zu **enorm billigen Preisen.**

Hut-Garnituren

Moderne
Wert bis **2.00**, jetzt Stück **48 Pf.**

Riesenposten Schürzen

Blusen-Schürzen
aus gestreiften Stoffen, in verschiedenen Ausf. 8
2.45 1.95 1.75 1.45

Kleider-Schürzen
ohne Aermel, aus gestr. 8
früher 4.50 jetzt Meter **1.75**

Kleider-Schürzen
mit Aermel, in versch. 8
Ausführungen
Stück **3.25 3.45 3.95 4**

Haus-Schürzen
aus gestreif. Gingham u. doppels. Blandruck St. 1.95 1.65 1.45 1.25 **95**

1 Posten **Dam.-Strümpfe** schwarz Paar **68 Pf.**

Ca. **2500 Meter**
Imitierte Klöppel-Spitzen u. -Einsätze
in grau und weiss Baumw. u. Leinen
ca. 2 cm breit, Mtr. **3**
ca. 3 cm breit, Mtr. **4**
ca. 3 cm breit, Mtr. **5**
ca. 3 cm breit, Mtr. **6**
ca. 2-4 cm breit, Mtr. **8**
ca. 2-10 cm breit, Mtr. **10**
ca. 4-10 cm breit, Mtr. **12**
ca. 5-10 cm breit, Mtr. **14**
ca. 4-10 cm breit, Mtr. **24**
ca. 4-12 cm breit, Mtr. **28**

Korsett

Extra lang
mit stark. Hüfted. **3.95**
und Haltern **5.25 95**

Baumwoll-Waren

Hemdenbarchent, weiss Mtr. **78 58 48**
Hemdentuch, stark- und feinfädig, Mtr. **58 u. 48**
Bettzeug m. 2 Kissen, **9.95**
aus plattem, weiss. Stoff **3.75**
Betzeug, mit 2 Kissen, **4.95**
aus gebümt. Bettstrick **2.95**
Bettlicher, 150x200, a. **4.95**
pa. Halbblenden oder Baumwolltuch 1

1 Posten **Kissen-Bezüge** 80x90, ausgeboht, St. **95**
1 gr. Posten weiss, u. farb. **Baumwoll-Reste** teils bis zur Hälfte ermässigt.
1 Posten Schlafdecken **4.25** Stück

Kleiderstoffe

ohne Rücksicht auf den früheren Wert, trotz der grossen Preiserhöhung zu staunend billigen Preisen

Hauskleiderstoffe, früher 1.35 bis 1.65
jetzt Meter **75**

1 Posten **Winterkleiderstoffe**, karierte schöne Muster, früher 1.85-2.10 jetzt Meter **1.20**

1 Posten **Moderne Karos**, reine Wolle früher 4.50 jetzt Meter **1.75**

1 Posten wollen **Kleider- und Blusen-Crepons**, ca. 110 cm breit, früher 8.10 jetzt Meter **1.50**

Riesenposten **Kostümstoffe**, ca. 130 cm breit, früher 4.50-7.50 jetzt Meter **3.75 2.25 1.95**

1 Posten **Blusenstoffe**, schöne Streifen Meter **95**

Gewaltige Posten
Reste für Kleider und Blusen passend, zu fabelhaft billigen Preisen.

Schuhwaren

Damen-Schnürstiefel u. Halbschuhe
Grösse 36 und 37 älterer Formen, Wert bis 16.50, zum Aussehen Paar **2.90**

Herrn-Stiefel
in allen Grössen älterer Formen, Wert bis 16.50, jetzt zum Aussehen Paar **6.95**

Kinderstiefel
verschiedene Formen und Lederarten, genäht und genagelt, trotz der enormen Preiserhöhung mit **10 Prozent** Rabatt.

Gummischuhe für Damen

für Kinder bis Grösse 94 **95 Pf.**

1 grosser Posten amerikanische **Untertailen** mit Stickerei und Banddurchzug, **1.25.** jedes stückend jetzt

Damen-Wäsche

Damenhemden, Nachtschdecken, Beinkleider und Anstands-Röcke
jetzt **2.10 1.85 1.65 95 Pf.**

Damenunterröcke
mit breitem Stickereivollant
jetzt **6.75 5.45 4.75 3.75 2.25**

1 Posten bunte **Barchent-Wäsche**
Damenhemden, Beinkleider, Unterröcke
jetzt Stück **2.95 2.75 2.10 1.75 1.45**

Pelz-Waren

Ein grosser Posten **Kinder-Garnituren** Stück **2.95 1.85 95**

Ein grosser Posten **Krimmer-Schals** Ia. Qualität Stück **7.25 5.75 3.95 2.95 95**

Ein grosser Posten **Mufflon-Kragen u. Schals** durchweg prima Qualität Stück **10.50 9.25 7.00 5.95**

Damen- und Kinderhüte

sowie sämtliche **Putz-Zutaten** zu ganz aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Hutformen 45 **Einlach garn. Hüte** 1.95 **Garnierte Hüte** 3.75
sonst 1.95 jetzt **45 Pf.** sonst 4.50 jetzt **1.95** sonst 6-10 M. jetzt **3.75**

Nussbaum

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219150111-16/fragment/page=0004

38J
Dann
mit den
die gro
Er mo
SBir fa
und in
Wade
kritik
Schwe
der S
Spid b
von de
lugten
herbor.
6.95
dane 2
bogen c
mit hi
einmal
Ad e
alter la
bildes.
ipater
deutung
Es id
nähder
9.10 f
lich den
Brief i
Berefe
Sdare
Sdare
mit h
Zimmer
Der
schlebe
nur ba
finter b
gatum
auch M
ausgeg
miste 2
preufl
um die
zu bef
Es ist
Diel
Siege
gefäht
nit
Ermp
Mter
fo tug
schäde
In die
eine 1
fiter G
beidau
Stof u
und de
rief; in
me 10
af. to
lonen u
nicht bu
ber Med
bieren u
und Gr
Baqer
friedlief
imfand
Wäh
hängen
fom ne
latinit
über die
zu Zeit
Woh.
Sch
Wtr.
Bruehe
Diele A
und ge
publica
Es e
Hinterf
taben u
Strufler
schlier
schb R
Waden
langen
Hinter
aber u
bier b
barben
niederf
legte H
wezt.
Sch
Briet ar
Der
Sie
Sch
einzel
griff m
würden
Sie
lungsb
zu er
Strieg
im Aug
berri
filben
witten
Ned h
alles."
Der
withe
dame Z
er mt

Madame Therese.

Erzählung von Erdmann-Charrian.

Dann ging er, ohne etwas hinzuzufügen, entsetzten Hauptes mit dem Hosen hinaus, den sein Pferd am Zaum fesselt...

Madame Therese ward unruhig. "Frei!" sagte sie, "bringe dem Onkel seine Mißel!"

Es war sehr kalt draußen und ich ging wieder hinein. Madame Therese hatte ich nicht bemerkt...

Ach erinnere mich auch dieses Vorfalles aus meiner Kindheit; ach lange Zeit hindurch war wie eines unendlichen Traumbildes...

Es schmeht mir lebhaft vor, wie der Onkel einige Augenblicke nachher hineinam und sagte, daß alle Menschen Lumpen wären...

Der Inhalt des Briefes, der in hochhebräischer Sprache geschrieben war, blieb mir ziemlich unverständlich...

Es ist mir auch noch in der Erinnerung, daß Feuerbach dem Onkel eine große Klugheit anriet, da die Preußen seit ihrem Siege bei Waterloo...

Während er dies sagte, ging er, die Haare mir über die Stirn hängend, auf und ab; alle alten Bestimmungen und Gesetze...

"Ich stehe auf den Grundpfeilern des Rechts, auf der ehernen Basis unserer Verfassung..."

Über dies alles geleert hat, weiß ich nicht, vielleicht auf der Universität Heidelberg...

Madame Therese war die ganze Zeit über ruhig; in ihrem lauten mageren Gesicht lag etwas Trübsinnliches...

"Schreiben Sie nicht, Herr Jakob, es ist unheimlich; bevor Sie Brief antommen, bin ich schon über alle Berge..."

"Sie wollen also fort?" fragte er mit satterer Stimme.

"Ich bin eine Gefangene," erwiderte sie, "ich warte es; meine einzige Hoffnung war, daß Sie mich aus dem Gefängnis befreien würden..."

"No, Herr Doktor, ich verlasse Sie, um Ihnen großen Schmerz zu erheben..."

Der Onkel hatte sich weinend in den Sessel geworfen und weinte nicht, er sah sogar lustig; er ergriff die Hand der Madame Therese...

Es war sehr kalt draußen und ich ging wieder hinein. Madame Therese hatte ich nicht bemerkt...

Ach erinnere mich auch dieses Vorfalles aus meiner Kindheit; ach lange Zeit hindurch war wie eines unendlichen Traumbildes...

Es schmeht mir lebhaft vor, wie der Onkel einige Augenblicke nachher hineinam und sagte, daß alle Menschen Lumpen wären...

Der Inhalt des Briefes, der in hochhebräischer Sprache geschrieben war, blieb mir ziemlich unverständlich...

Es ist mir auch noch in der Erinnerung, daß Feuerbach dem Onkel eine große Klugheit anriet, da die Preußen seit ihrem Siege bei Waterloo...

Während er dies sagte, ging er, die Haare mir über die Stirn hängend, auf und ab; alle alten Bestimmungen und Gesetze...

"Ich stehe auf den Grundpfeilern des Rechts, auf der ehernen Basis unserer Verfassung..."

und ab, verflucht fortwährend die Unterländer des menschlichen Geschlechts, warfichte diese Richter und alle Lumpen ihres Geschlechtes in die Hölle und erklärte mit Donnerstimme...

"Nehmen wir ... auf und davon ... Sie werden bei dem alten Ganglof gut aufgehoben sein ..."

Aber Madame Therese lehnte den Vordräng ab, indem sie anagab, daß, wenn die Preußen sie nicht in Anstalt fänden, der Onkel an ihrer Stelle exekutiert würde...

(Fortsetzung folgt.)

Die französische Armee.

Ein bekannter russischer Genosse, der unter dem Pseudonym Antid Dio aus Paris für die Niewskaja Wosk schreibt, entwirft, nach einer Charakteristik der deutschen Armee...

Die soziale und staatliche Ordnung Frankreichs - schreibt Antid Dio - hat eine Reihe revolutionärer Erschütterungen durchgemacht...

Die Bewusstseinsbildung des Volkes ist in einem hohen Grade vorangeschritten...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Land heringetragen. Die organisatorische Seite erwieb sich nach guter französischer Tradition als herlich fähig. Nach der Einnahme von Liège, Cambray, Mauberge durch die Deutschen...

Die französische Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Die neue Armee ist ein "Militärregiment" genannt hat, in dem überlebte Formen mit Neubildungen zusammenfließen...

Die Gehirnschancen des Majors Driaan der für die Verstärkung der militärischen Traditionen in der Armee einstudien die politische Ordnung Frankreichs den Anforderungen...

Kleines Feuilleton.

Konzerte für Verduntenen.

Hierüber schreibt der Kunstwart im ersten Januarheft u. a.: Versteht sich; es gibt auch andere und versteht sich; die große Mehrzahl wird anders sein...

Wenn im Saal die ersten fünf, sechs, ganzlich fehlen sind von eleganten Damen befeht. Wie es geht in diesem Saal nicht ohne Fremdwörter eleganten Damen...

Es ist einfach zum Verblüffen, was bei Unterhaltungsfunden für Verduntenen möglich ist!

Wenn ihr einen Haufen von Feuilletonen davon habt, meine Damen, was ihr diesen fähigen Menschen von Verduntenen da herab, so ...

Aber habt nicht die Unerschämtheit, Exemplare für euch in Anspruch zu nehmen. Punte Weibe, meine Damen, die ihr hier Reue nach sich zieht...

Das ist einfach zum Verblüffen, was bei Unterhaltungsfunden für Verduntenen möglich ist!

Wenn ihr einen Haufen von Feuilletonen davon habt, meine Damen, was ihr diesen fähigen Menschen von Verduntenen da herab, so ...

Aber habt nicht die Unerschämtheit, Exemplare für euch in Anspruch zu nehmen. Punte Weibe, meine Damen, die ihr hier Reue nach sich zieht...

Das ist einfach zum Verblüffen, was bei Unterhaltungsfunden für Verduntenen möglich ist!

Wenn ihr einen Haufen von Feuilletonen davon habt, meine Damen, was ihr diesen fähigen Menschen von Verduntenen da herab, so ...

Aber habt nicht die Unerschämtheit, Exemplare für euch in Anspruch zu nehmen. Punte Weibe, meine Damen, die ihr hier Reue nach sich zieht...

Das ist einfach zum Verblüffen, was bei Unterhaltungsfunden für Verduntenen möglich ist!

Walhalla-Theater
 Anfang 8 1/4 Uhr.
 Die reizende Oskar Strauss'sche Operette
„Rund um die Liebe!“
 nur noch 8 Abende!!
 Donnerstag: Premiere!
Wenn der Frühling kommt!
 Operettenschlager von Max Winterfeld (Gilbers).
 — Im Berliner Thalia-Theater über 800 Aufführungen. —

Konsumverein Ellenburg u. Umgeg.
 c. o. m. b. g.
 Wegen Vorzeigung der roten Legitimationskarten erfolgt die Ausgabe der Gutscheine
Dienstag den 12., und Mittwoch den 13. Januar,
 von nachm. 4 bis 8 Uhr, Steinstraße 36—38, 1 Trepp.
 Die Unterstützungskommission.

Dienstag, billig!
„Nordsee“
 Gr. Ulrichstraße 58
Grüne Heringe kleine Pfund 19
Bratschellfische Pfund 19
Kabeljau ohne Kopf Pfund 38 | **Karbonaden** Pfund 45
Ostseespotten Pfund nur 68
 Für unsere Trappen im Felde:
Fisch-Konserven in grösster Auswahl
 billig durch direkten Bezug.

Deutsch-Polnisch
 Sprachbüchlein
 für Feld-Soldaten.
 Preis 15 Pfg., Porto 8 Pfg.
 Zu bestehen durch die
Volks-Buchhandlung
 Halle (Saale), Satz 424.

Lederhandlung
 Karl Friedrich Nachf.,
Brüderstraße 13.
 Großes Lager aller Leder für
Schuhmacher.
 Leder-Ausschnitt und
 Schuhmacher-Artikel.

Irrigateure
 kompl. u. 90 Pfg. an
 Bett-Unterlagen
 f. Kinder u. 15 Pfg. an
 für Erwachsene u. 70 Pfg. an
 sowie
 sämtl. Bedarfs-Artikel
 für
Wöchnerinnen
 in großer Auswahl billig.
 Ferner
Baby-Wagen
 zum Wiegen (auch
 leichtwiege).
Hugo
Nehab
 jetzt
 3 Gr. Ulrichstraße 3.
„Neues Theater“.
 Auf Firma
u. Hausnummer
 bitte genau zu achten.
 Mitglied
 des Rabatt-Spar-Vereins.
 5% Rabatt.

Schlosser u. Schmiede
 werden gesucht.
 Zu erfragen in der Expedition.
Zünftiger, erfahrener
Reffelfchmied
 bei hohem Lohn
 für dauernde Stellung sofort
 gesucht.
Maschinenfabrik
Wihl. Ponnorf-Cassel.

Achtung! Liebesgaben!
 Vom 11. bis inkl. 17. Januar sind wieder Pfund-Pakete, vom 23. bis
 inkl. 30. Januar 5 Kilo-Pakete zulässig für den Postversand an unsere
 Krieger im Felde.
 Niemand versäume diese Gelegenheit, um seinen Lieben die noch
 immer dringend benötigten warmen, wollenen Ausrüstungsgegenstände
 zu senden, da die früher gelieferten inzwischen verbraucht sind und
 unbedingt durch neue ersetzt werden müssen.
 Wir empfehlen hierzu:
 Normal-Hemden Schals, Halsbinden
 Unterhosen, Jacken Strümpfe, Fusslappen
 Strickwesten, Lungenschützer Fusshöhlen, Hosenträger
 Leibbinden, Kniewärmer Schlafdecken
 Kopfschützer, Ohrenschilder Wasserdichte, warmgefütterte
 Pulswärmer, Handschuhe Unterhosen und
 Taschentücher Westen mit Ärmeln.
 Imprägnierte Fustfächer, Marsch sicher D. R. P. saugen den Schweiß auf, kühlen
 den Fuss und sind angenehm im Tragen.
 Vom Militär glänzend begutachtet.
 Für Feldpostbriefe und -Pakete
Kartons und Kuverts
 mit vorschrittsmässiger Adresse vorrätig.
 Während des Inventur-Ausverkaufs
 gewähren wir auf obige Artikel **10% Rabatt.**
Brummer & Benjamin
 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Grüne Meringe
 sind frisch eingetroffen.
Seefische
 nur beste Qualität. 4747
Kabeljau ohne Kopf.
Schellfisch f. Jutland.
Voll-Bücklinge 175
 per Kiste 40 Stück 30b.
Ger. Aale frisch
 Stk. 30 50 60 75 80 90 100
Ries-Lachseringe p. Stk. 20
Matjesheringe p. Stk. 20
Fisch-Konserven
 in grösster u. billigster Auswahl,
 besonders geeignet zum
Feldpost-Versand.
Oelsardinen p. Dole
 45 55 65 75 80 100 4.
Neumarkt-Fischhalle
 Inh.: Karl Pfeiffer,
 Geistsstr. 33. Telef. 658.

Astoria.
Das Panzergewölbe
 Dieser sensationelle Detektivroman wurde auf vielseitigen Wunsch prolongiert, da er das Publikum bis zum
 letzten Augenblick in äusserster
 Spannung hält.
Neueste
Kriegsberichte
 u. a.:
 Unsere feldgrauen Blaujacken
 in den Dänekämpfen bei
 Mittelkerke.
Kritzelmann bekommt
einen Orden.
 Toller Humor.
 Ausserdem das übrige reich-
 haltige Programm. 4745
 empfehlen die
 Volksbuchhdlg.

Dauerhafte 4746
Versand-Kästen
 für 1 Pfund-Pakete,
 sehr billig.
C. F. Ritter, Leipzig-
 strasse 90.

Diaplanat
 verkauft
 Hallesche Genossensch.-Buchdr. Z. Tel. 4920.

Asthma
u. Lungenleiden

Herr Hauptlehrer Hiller aus Bietan schreibt:
 Seit mehr als 12 Jahren litt ich an Asthma. Dies
 wurde immer schlimmer, so dass ich an Lungen-
 leiden befiel. Ich musste den grössten Teil der
 Nacht sitzend im Bette zubringen. Husten u. Nacht-
 schweiss machten mich so matt, dass ich kaum meine
 Glieder schleppen konnte. Alle möglichen Mittel
 wurden versucht — aber helfen konnte mir keines.
 Da wandte ich mich an Sie. Ich führte die Kur so
 gut ich konnte durch und erzielte bald Besserung,
 die immer weitere Fortschritte machte — bis ich jetzt
 vollständig geheilt bin. Ich bin ein neuer gesunder
 Mensch geworden und spreche Ihnen meinen herz-
 lichsten Dank aus.
 Herr Nils Kertsch aus Nordwisch schreibt:
 „Ich litt an heftigen Asthma-Anfällen, chron.
 Bronchitis und Luftröhrenkatarrh und hatte
 schweren Husten. Nichts wollte helfen. Ich besuchte
 Krankenhaus und Sanatorium ohne Erfolg. — Da las
 ich von Ihrer Kur und begann dieselbe. Nach drei
 Wochen hatte ich schon schöne Besserung und nach
 einigen Monaten war ich vollständig gesund. — Ich
 finde nicht Worte genug“ etc. etc.
Derartige Resultate werden täglich gemeldet.
 Leiden Sie an Husten, Atemnot, Auswurf zähen
 Schleimes, stechen auf Brust und Rücken, Druck in
 den Schulterblättern, Nachschweiss, öfter kalten
 Händen und Füssen, Blutspucken, pfeifenden und
 schmerzenden Geräuschen in der Brust, öfter heftigem
 unregelmässigen Herzschlag, verbunden mit starkem
 Angstgefühl, mangelhaftem Schlaf, schlechter Ver-
 dauung etc. etc., so verlangen Sie sofort unsere
 neueste, mit Vorwort eines als Kreisphysikus ge-
 prüften Arztes versehene **vollständig gratis**
 Broschüre. Sie wird Ihnen gegen
 Einsendung des Portos zugesandt von
Dr. Rich. Jeschke & Co., Kötschenbröde
 in Sachsen. Nr. 44. *1826

Sozialdem. Verein
Halle - Saalkreis.
 Den Mitgliedern zur Nach-
 richt, dass der Kartreigenosse
Emil Böhme,
 Gutsgr., geteilt im Garnison-
 Lazarett den Folgen einer
 Operation erlegen ist.
Ehre seinem Andenken!
Der Vorstand.
 Die Beerdigung findet am
 Mittwoch 2 Uhr auf dem Süd-
 friedhofe statt. 4741

Liebesgaben
 sind nochmals im Preise ermässigt
 und werden staunend billig verkauft.
Kopfschützer
Lungenschützer
Leibbinden
Kniewärmer
Pulswärmer
Wollene Schals
Schießhandschuhe
Ohrenschilder
 Trotz der
 billigen Preise
5% Rabatt
 in Marken.
Alex Michel.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 4748

Apollo-Theater
 Nur noch 5 Aufführungen!
Das Leutnantsleichen
 Operette in 3 Akten v. J. Siewer
 und B. Sternberg. 4739
 Kriegerver. tel. Militär 15 Pf.

Stadt-Theater Halle
 Direktion: Gen. Suppl. M. Richards.
 Getraut. 118
Dienstag den 12. Januar
 Abends 7 1/2 Uhr:
 117. Vort. im Abonn. 1. Viertel
Zum 6. Male.

Polenblut.
 Operette in 3 Akten von Leo Stein.
 Musik von Oskar Nedbal.
 Wiederöffnung 7. Anfang 7 1/2 Uhr,
 Ende 10 1/2 Uhr.

Mittwoch den 13. Januar
 nachmittags 4 Uhr:
 Weibchen, ein Stück in
 3 Akten v. S. S. S.
 zum letzten Male:
Fischenbrödel
 oder: Der gläserne Pantoffel.
 Weihnachtsmärchen mit Gefang
 und Frau in 3 Akten
 von G. A. Günter.
 Abends 7 1/2 Uhr
 116. Vort. i. Abonn. 4. Viertel
Zum 10. Male.

Als ich noch im Flügelkleide . . .
 Ein fröhliches Spiel in 4 Aufzügen
 von Albert Kohn und
 Martin Kriebitz.
 Abends 7 1/2 Uhr
 115. Vort. i. Abonn. 4. Viertel
Zum 10. Male.

Den verheirateten Abenteurern des
 4. u. 1. Viertels zur acht. Kennt-
 nisnahme, dass sich am Dienst-
 tag u. Mittwoch ein Umtausch
 als notwendig erweist. **Nun**
Dienstag findet die 117. Vor-
stellung (1. Viertel) statt, am
Mittwoch die 116. (4. Viertel).

Abbruch Böllberg
Sportpl. d. Hall. Brevier,
 2. Serie, 2. Abdruck u. Schuppen,
 Zäune, Fenster, Satten, Zugs-
 schein, etc. Doppel, *1830
 ca. 100 kg Schuppen,
 rüstung u. Breiten verich, zum
 Weiberech. geign. u. verich. m.
 billig zu verkaufen.
 Z. Tel. 4920. G. Lindner.